



Ein Vierteljahrhundert ist weltgeschichtlich gesehen nicht mal ein Staubteilchen. Doch im Leben eines Vereins ein bedeutender Zeitraum. Versetzen wir uns in das Jahr 1990. Es ist die Wendezeit. Eine Wendezeit nicht nur von Menschen, sondern auch von politischen Systemen. Die Umstellung von der sozialistischen Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft war eine Kulturwende. Jeder Bürger, vom Kleinkind bis zum älteren Menschen, musste sich auf die neuen Verhältnisse einstellen. Neben vielen Veränderungen erlangte auch das Mietrecht eine neue und höhere Bedeutung im Leben der Menschen, was viele Fragen aufwarf. Der aus diesem Grunde im Frühjahr 1990 gegründete Mieterbund der DDR schloss sich im Oktober 1990 dem Deutschen Mieterbund an. Die Mieterorganisation wurde in der Folge auch in Ostdeutschland mit umfangreicher Unterstützung der westdeutschen Mietervereine wieder

Wie alles begann



Gründungsmitglieder Marlen Liebelt, Kerstin Kircheis und Ute Steinbach (v. l.)

aufgebaut. Im Juli 1990 gründete sich der Deutsche Mieterbund des Landes Brandenburg. Zu dieser Zeit suchte Karl Grottko aus der Stadtpromenade 11 in Cottbus nach interessierten Menschen, um wieder einen Mieterbund auch in Cottbus zu gründen, der schon in den Jahren 1920 bis 1944 existierte. Am 1. November 1990 war es dann so weit. Der Deutsche Mieterbund Cottbus u. U. e. V. wurde im Klubraum für Mieter in der Stadtpromenade 11 gegründet. Die ersten Vorstandsmitglieder waren Kerstin Kircheis, Michael Kreußlein und Thorsten Helbig. Sie wurden ohne Gegenstimmen und Enthaltungen gewählt. Der

Ort der Vereinsgründung war auch in den ersten Monaten der Geschäfts- und Beratungsraum des neuen Vereins. Doch das sollte nicht so bleiben. Die Suche nach Geschäfts- und Beratungsräumen wurde zu einer Odyssee. So waren die Räume einmal zu klein, einmal zu groß, dann zu teuer und zuletzt wurden sie vom neuen Vermieter beansprucht. Mit dem Einzug in die Berliner Straße gelangte die Suche in ein ruhiges Fahrwasser und letztlich zur Heimat des Vereins. Höhepunkte des Vereinslebens waren zunächst die jährlich, immer gut besuchten Mitgliederversammlungen sowie die alle vier Jahre stattfindenden Wah-

len des Vorstandes. Bemerkens- und dankenswert ist die Tatsache, dass Kerstin Kircheis seit Vereinsgründung den Vorsitz ausübt. Weitere Höhepunkte waren die Tage der offenen Tür, wo allen Bürgern die Möglichkeit gegeben wurde, sich über die Arbeit des Vereins kundig zu machen und Kurzauskünfte zu erhalten. Im Jahre 2002 erfolgte die Fusion des Mieterbundes Cottbus mit dem Mieterbund Guben. Bei all den Tätigkeiten des Mieterbundes Cottbus-Guben standen immer die Worte unseres ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Manfred Stolpe aus seiner Grußadresse vom 15. Oktober 1991 im Mittelpunkt: „Ich danke Ihnen recht herzlich, dass Sie als Vertreter des Mieterbundes den Mietern in dieser völlig neuen Situation zur Seite stehen, Hilfestellung geben und Rechtsschutz gewähren. Diesen Dank verbinde ich jedoch auch mit einer Bitte an Sie als Organisation der Mieter. Treten Sie weiterhin dafür ein, dass nicht Konfrontation zwischen Vermieter und Mietern die Beziehungen im Alltag prägen! Helfen Sie mit, dass in guter kooperativer Zusammenarbeit gemeinsame Wege gefunden werden, für alle Beteiligten sozialverträgliche Lösungen zu finden!“
Botho Schubert

Lobby-Arbeit wird fortgesetzt

In Fortsetzung der Bemühungen der Vereinigung der Mieter, Nutzer und selbstnutzenden Eigentümer „Der Teltow“ e. V. Region Ludwigsfelde in der Aufklärungsarbeit bei den Kommunalpolitikern (siehe MieterZeitung Ausgabe April 2015, Seite 17) wurde der Vorstand Lothar Zahn auf sein Angebot hin am 8. Juni 2015 zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der SPD-Fraktion eingeladen und konnte hier die Bestrebungen des Deutschen Mieterbundes – gerade auf dem Mietertag frisch beschlossen – zur Notwen-

digkeit der Sicherstellung bezahlbaren Wohnraumes erläutern.

Anhand der Diskussion über die konkrete örtliche Situation bei Sozialwohnungen wurden die Stadtverordneten über die Notwendigkeit dieser Bestrebungen – übrigens auch erklärtes Ziel in der SPD-Politik – informiert. Gerade in der Zeit, in der die Landesregierung die Kommunen für die Mietpreisbremse sondiert, müssen alle Entscheidungsträger die besten Informationen über dieses Thema erhalten!

Lothar Zahn



Der Landesverband Brandenburg richtete am 24./25. Juli 2015 in Potsdam die zentrale Festveranstaltung zum 25-jährigen Bestehen des Mieterbundes in den ehemals ostdeutschen Ländern aus. Irmgard Nörenberg erhielt auf Vorschlag der VMNE die goldene Ehrennadel des DMB. Wir berichten in der nächsten Ausgabe.

Willkommensgruß für Neubürger

Auch Ortsteile freuen sich über Einwohnerzuwachs

Ein Luftballon zum 50. Stadtgeburtstag war für die kleine Lena das Interessanteste beim Neubürgerempfang am Samstagnachmittag im Klubhaus. Die Einjährige ist jetzt ebenfalls Ludwigsfelderin und wohnt mit Papa Dawid Hoffmann und Mama Alexandra in der Kernstadt.

Ihre Eltern nutzten gemeinsam mit anderen, frisch zugezogenen Neubürgern die Möglichkeit, in der Klubhauslounge Stadtverordnete, Vereinsvertreter und Mitarbeiter der Stadtverwaltung zu treffen und außerdem das modernisierte Klubhaus in Augenschein zu nehmen.

Und weil auch Ahrensdorf, Genshagen, Siethen und Wietstock sich über neue Bewohner freuen können, waren zur Veranstaltung auch Mitglieder der gewählten Ortsbeiräte als direkte Ansprechpartner der jeweili-



Foto: Pressestelle Stadt Ludwigsfelde

gen Ortsteile gekommen. Bei Kaffee und Kuchen und einem musikalischen Willkommensgruß vom Ludwigsfelder Sänger und Bandleader Dominique Meine bot sich reichlich Gele-

genheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Dr. Vera Paul vom Seniorenbeirat, Sylvia Rebenstock und Lothar Zahn vom Mieterverein sowie Familienbündnis-Koordinatorin Ange-

lika Wodtke beantworteten Fragen und rührten gleich noch die Werbetrommel für ihre Projekte, in der Hoffnung auf Verstärkung bei ihrem ehrenamtlichen Engagement.

Zuvor hatten der stellvertretende Bürgermeister Torsten Kläehn und Andreas Igel, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung, die Neubürger herzlich begrüßt: „Wir wünschen Ihnen aufrichtig, dass Ihre Erwartungen, Pläne und Träume in Erfüllung gehen – ganz gleich, ob Sie nun der Liebe wegen, für den Job oder zu Familienangehörigen hierher nach Ludwigsfelde gekommen sind. Gleichzeitig laden wir Sie ein, sich selbst und Ihre Ideen einzubringen. Es wäre ein Gewinn für uns alle, wenn Sie Lust hätten, etwas mit uns gemeinsam in Ihrem neuen Heimatort zu bewegen“, waren sich die Stadtväter einig. ■



Erfolgreiche Fortbildungsveranstaltung 2015 in Ruhlsdorf (Barnim)

Mietervereinigung Nord

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Hiermit laden wir Sie recht herzlich zur außerordentlichen Mitgliederversammlung der Mietervereinigung Nord e. V. am Samstag, **24. Oktober 2015**, ein.

Ort: Hotel „An der Havel“, Albert-Buchmann-Straße 1 in 16515 Oranienburg

Zeit: 10.30 Uhr bis circa 15.00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Feststellung der Wahlberechtigung
4. Wahl des Versammlungsleiters und des Präsidiums
5. Wahl der Wahlkommission
6. Aufstellung der Kandidaten für die Ersatzwahl zum Vorstand (Satzung § 10, Abs. 4)
7. Ersatzwahl des Vorstandes
8. Schlusswort des/der neuen Vorsitzenden
9. Sonstiges

Wie auch in den vergangenen Jahren gehören kleine Speisen und Getränke zum Programm.

14.00 Uhr: Bei Bedarf (gesonderte Einladung) Beiratssitzung

Jan Lange, Vereinsvorsitzender